

TOP 25 **Mirnock, 2110 m, von Gschriet**

5.00 Std.

Steile Wege auf einen viel besuchten Aussichtsberg

Der Mirnock ist der höchste Gipfel eines über 15 km langen, gewaltigen Bergstocks, der sich zwischen dem Drautal im Südwesten und dem Gegendtal im Nordosten erhebt. Wir wollen eine der vielen Bergstraßen benutzen, die zu den Bauernhöfen an der Westseite des Mirnocks führen. Dadurch können wir den Zeitaufwand für unsere Tour wesentlich verringern.

Talort: Döbriach am Millstätter See, 620 m. Bus von Spittal/Drau und Radenthein; Haltepunkte Nockmobil.

Ausgangspunkt: Renates Einkehr (früher Ghf. Possegger) in Gschriet, 1222 m, gut beschilderte Zufahrt von der Glanzer Landesstraße (Döbriach–Feistritz/Drau), 5 km, oder Aufstieg von Döbriach, erst auf dem Weg Nr. 187, dann auf dem Weg Nr. 188, 2.30 Std.

GPS: N46.76357, E13.67447.

Höhenunterschied: 920 m.

Anforderungen: Wanderung auf teils

sehr steilen Steigen.

Einkehr: Keine. Renates Einkehr nur noch für Hausgäste!

Karten: F&B 221, 222; K 63, 066; ÖK 3112-W.

Hinweis: Der Weg kann auch gut in umgekehrter Richtung begangen werden.

Tipps: 1. Rund um Renates Einkehr und den Gasthof Bergfried ist ein Kneipp-Panorama-Rundweg eingerichtet worden, Gehzeit ca. 3–3.30 Std. – 2. Zehn Bergbauern laden als »Mirnockbauern« ein zu »Ferien zwischen Berg und See«.

Von **Renates Einkehr (1)** geht es auf dem Weg Nr. 188 sehr steil meist durch Wald, zuletzt über Almwiesen auf den **Gupf (2)**, 1820 m, eine kleine Kuppe oberhalb der Waldgrenze. Von hier wandern wir unter dem Bodeneck vorbei auf den **Mirnock (3)**, 2110 m, mit seinem großen Gipfelkreuz und einigen Land-Art-Installationen. Hier treffen fünf Anstiege aus verschiedenen Richtungen zusammen. Die Aussicht von diesem höchsten Gipfel im äußersten Südwesten der Nockberge ist unglaublich schön und weit. Sie umfasst nahezu ganz Kärnten samt seiner Bergwelt und auch die hohen Gipfel der Julischen Alpen, die sich hinter den Karawanken und den Karnischen Alpen erheben.



Die Neugartenhütte, dahinter der Millstätter See.

Für den Abstieg wählen wir den Weg Nr. 190. Durch eine weite Mulde, später durch Wald, erreichen wir einen Rastplatz mit Brunnen. 100 m dahinter stoßen wir auf einen **Abzweig nach Mooswald (4)**, 1759 m, an dem wir rechts dem Weg Nr. 1901 folgen, der uns ziemlich steil an der **Neugartenhütte (5)**, 1627 m, vorbei zum **Anwesen Spieler (6)**, 1189 m, bringt. Auf der Straße geht es zurück zu **Renates Einkehr (1)**.

